

P1 Protokoll der 36. Bundesmitgliederversammlung in Landau vom 10. bis zum 12 November
2017

Gremium: Bundesvorstand Campusgrün

Beschlussdatum: 29.05.2018

Tagesordnungspunkt: 2.2.6 Beschluss des Protokolls der 36. Bundesmitgliederversammlung

30 36. Campusgrün Bundesmitgliederversammlung in Landau/Pfalz

31 Datum: Samstag, 12. November 2017, 10:00 Uhr bis 13.11. Sonntag 16:00 Uhr

32

33 Redeleitung: Hannah Trippner (CampusGrün Landau), Moritz Meister (CampusGrün
34 Lüneburg), Christina Lemke (CampusGrün Landau), Robin Luge (GRAS Wernigerode)

35

36 Protokoll: Robert Langmach (GHG Stendal), Christian Lagod (CampusGrün Hamburg)

37

38 Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen)
39 angegeben. Bei Abstimmungsergebnissen mit dem Vermerk „M“ wurden nur die
40 Mehrheitsverhältnisse festgestellt.

41 Beginn Protokoll:

42

43 1. Begrüßung

44

45 Madelaine (Campusgrün Bundesvorstand) begrüßt die Anwesenden.

46 Danny (Campusgrün Landau) erklärt Organisatorisches.

47

48 Miriam und Dennis erklären die Bedeutung und Aufgaben des Awareness-Teams.

49 Awareness-Team: Miriam, Dennis.

50 Conny beginnt mit einer Vorstellungsrunde.

51

52 2. Formalia

53

54 2.1 Wahl des Präsidiums

55

56 Es wird um Vorschläge für die Wahl des Präsidiums gebeten. Es werden
57 vorgeschlagen:

58 Hannah (CampusGrün Landau), Moritz (CampusGrün Lüneburg), Christina (CampusGrün
59 Landau), Robin (GRAS Wernigerode).

60 Es wird vorgeschlagen, dass alle 4 Interessierten als Präsidium fungieren, damit
61 sich diese auch abwechseln können.

62 Es wird vorgeschlagen, dass die Interessierten geheim und en bloc gewählt
63 werden. Beide Vorschläge werden angenommen.

64 Der Wahlgang wird durchgeführt und das Präsidium wird einstimmig gewählt.

65

66 Wahl en bloc, einstimmig gewählt (geheime Wahl).

67

68 2.2 Wahl der Protokollant*innen

69

70 Wie beim Präsidium wird um Vorschläge zum Protokoll der Sitzung gebeten.

71

72 Protokollant*innen: Robert (Stendal), Christian (CampusGrün Hamburg).

73 Die Vorgeschlagenen werden im gleichem Verfahren wie beim Präsidium einstimmig
74 gewählt.

75 2.3 Beschluss der Tagesordnung

76

77 Thorge und das Präsidium stellen die vorgesehene Tagesordnung vor und fragen, ob
78 es Änderungswünsche gibt. Es wird darauf hingewiesen, dass auch während der
79 Sitzung noch Änderungen möglich sind.

80 Vorgeschlagene TO:

81 1. Begrüßung

82 2. Formalia

83 1. Wahl der Redeleitung

84 2. Wahl der Protokollant*innen

85 3. Beschluss der Tagesordnung

86 4. Beschluss der Geschäftsordnung

87 5. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Anwesenheit

88 6. Beschluss des Protokolls der 35. Bundesmitgliederversammlung

89 3. Anträge

90 1. Satzungsändernde Anträge

91 2. ordnungsändernde Anträge

92 3. inhaltliche Anträge

93 4. Berichte

94 1. Berichte aus den Gruppen

95 2. Berichte aus den Landesverbänden

96 3. Bericht der Bundesgeschäftsstelle

97 4. Bericht des Campusgrün Bildungswerk e.V.

98 5. Bericht des Bundesvorstands

99 6. Aussprache

100 5. Entlastung Bundesvorstand

101 6. Wahlen Bundesvorstand

102 1. 2*Sprecher*innen

103 2. Politische*r Geschäftsführer*in

104 3. Bundesschatzmeister*in

- 105 4. 4*Projektkoordinator*innen
106 5. 3*Bildungswerk-Vorstand (aus dem BuVo, BuVo schlägt vor)
107 6. Delegierte*r von Campusgrün in das Kuratorium des DSW
108 7. 2*Delegierte von Campusgrün in die BAG Wissenschaft, Hochschule, Technik von
109 B90/Grüne
110 8. 2*Rechnungsprüfer*innen
111 7. Haushalt 2017/18
112 8. Aufnahme neuer Landesverbände
113 9. Aufnahme neuer Gruppen
114 10. Termine
115 11. Sonstiges
116 Die Tagesordnung wird (25:0:0) einstimmig angenommen.
117
118 2.4 Beschluss der Geschäftsordnung
119
120 Die Geschäftsordnung wird mit (25:0:0) einstimmig angenommen.
121
122 2.5 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Anwesenheit
123
124 Die Mitgliederversammlung ist mit 16 Mitgliedsgruppen (18 Gruppen insgesamt) und
125 26 Delegierten beschlussfähig. Es wurde fristgerecht eingeladen. Anwesend sind:
126
127 Marburg: Madelaine Stahl, Dennis Sturzenegger
128 Hamburg: Armin Günther, Svenja Horn, Christian Lagod, Miriam Block
129 Wuppertal: Dennis Pirdzuns
130 Stendal: Lena Gieseke, Robin Ebbrecht, Robert Langmach
131 Freiburg: Mira Kopp, Lars Kaudel
132 Landau: Sebastian Olbrich, Hannah Trippner, Driton Rizvanaj, Merle Köster,
133 Kathrin Seeger, Emily Braum, Linda Galm, Lea Köhler, Max Ramge, Jana Plößler,
134 Kim Neumann, Lukas Petschko, Pascal Aloiso, Christina Lemke, Selena Schmidt,
135 Danny Behrendt, Karoline Heintz
136 Mainz: Alicia Resch, Julian Kappl
137 Halle/Saale: Hermann Weber
138 Oldenburg: Lenny Lörthemann, Katharina Humbert, Pierre Monteye, David Dohmann,
139 Moritz Zeising
140 Oldenburg: René Bloch, Jonas Claußen
141 Tübingen: Felix Schmitz
142 Darmstadt: Annika Schmütz, Leo Jarolimek, Andreas Ewald
143 Frankfurt/Main: Conny Erhard, Ben Seel
144 Bochum: Franziska Pennekamp, Lennart Brinkmann
145 Osnabrück: Thorge Babbe
146 Lüneburg: Moritz Meister, Charlotte Wiesner
147 Wernigerode: Robin Luge, Laura Tischler
148 Köln: Pascal Klons
149

150 2.6 Beschluss des Protokolls der 35. Bundesmitgliederversammlung

151

152 Das Protokoll der 35. Bundesmitgliederversammlung ist mit (15:8:0) angenommen.

153 Mit der Nebenbedingung, dass die Anträge mit Titeln ergänzt werden.

154

155 3. Anträge

156

157 3.1 Satzungsändernde Anträge

158

159 Es liegen keine Anträge vor.

160

161 GO-Antrag von Madelaine für ein Frauenplenum. Es findet ein Frauenplenum statt
162 (10:50 Uhr).

163 Unterbrechung 10:43 Uhr

164 Fortsetzung: 12:24 Uhr

165

166 Conny trägt die Ergebnisse aus dem Frauenplenum vor:

167 • Es wird auf die Quotierung der Ämter hingewiesen.

168 • Als problematisch wird erachtet, dass bisher vor allem viele Frauen in der
169 Küche geholfen haben.

170 • Frage ans offene Plenum: Was wurde dort besprochen? - Antwort: Was ist ein
171 Frauenplenum und wofür? Was für Aufgaben gibt es im BuVo?

172 Bundesvorstand stellt einen Antrag auf die Ergänzung der Tagesordnung zu dem
173 Punkt "7.8 - 2x Rechnungsprüfer*innen".

174 Abstimmung: (24:0:0) einstimmig angenommen.

175

176 Danny erklärt Organisatorisches zur Mittagspause.

177

178 Unterbrechung wegen Mittagspause: 12:30 Uhr

179 Fortsetzung: 14:12 Uhr

180 Es wird vorgeschlagen, dass auch Sebastian bei der Protokollierung hilft. Es
181 gibt keine Gegenrede aus dem Plenum und er wird als dritter Protokollant
182 hinzugefügt.

183 3.2 Geschäftsordnungsändernde Anträge

184

185 Es liegen keine Anträge vor.

186

187 3.3 Inhaltliche Anträge

188

189 Antrag A1 "Für eine umfassende BAföG-Reform" (Antragssteller: Bundesvorstand)
190 Von den Antragssteller*innen wurde Ä1.5 übernommen.

191

192 Robin stellt einen GO-Antrag auf fünf Minuten Unterbrechung, dieser wird mit
193 13:5:8 angenommen

194 Unterbrechung der Sitzung: 14:20 Uhr

195 Fortsetzung der Sitzung: 14:26 Uhr

196

197 Andreas stellt für den Bundesvorstand den Antrag und die Hintergründe vor.

198

199 Aus dem Plenum gibt es einzelne Fragen zur Finanzierung der Ausweitung und den
200 gestellten Änderungsanträgen.

201 Das Präsidium fragt in einem Meinungsbild ab, ob über den Antrag allein und dann
202 Änderungsanträge oder Antrag und Änderungsanträge gemeinsam diskutiert werden
203 soll. Es wird sich dafür ausgesprochen, die Änderungsanträge nacheinander zu
204 besprechen.

205 Ä.1.1 Jan Rick

206

207 Ä.1.2 GHG Halle/Saale (beschlossen am: 07.11.2017) wird zu Ä.1.7:

208 Ergänzung: Kinder aus Elternhäusern mit geringem Einkommen werden durch Schulden
209 extrem belastet.

210 Ergänzung von Ä.1.2 wird auf Antragsgrün vorgenommen

211

212 Abstimmung: (6:8:10)

213 Der Änderungsantrag ist nicht angenommen.

214

215 Ä.1.3 Svenja (Hamburg):

216 Armin (CampusGrün Uni Hamburg) stellt den Antrag vor.

217

218 Es geht um die Frage:

219 Konkurrenz vs. solidarische Finanzierungsform

220

221 Andreas (CampusGrün Darmstadt)

222 Es wäre formal schöner, wenn es eigenen Antrag gegen Schuldenbremse gäbe.

223 Vorteil: Es wäre klar für andere und nicht versteckt in diesem Antrag.

224

225 Svenja (Hamburg): Ja, aber wir finden es sinnvoll, in diesem Antrag ebenfalls
226 darauf hinzuweisen.

227

228 Hermann (Halle/Saale)

229 Das eine schließt das andere nicht aus.

230

231 Lennart (Bochum):

232 Frage: Wie verhindert die Schuldenbremse Steuererhöhungen?

233

234 Abstimmung: (20:2:2) Der Änderungsantrag ist angenommen.

235

236 Svenja Horn: Ä.1.4 wird zu Ä.1.8:

237 Svenja stellt den Änderungsantrag vor. Schlussfolgerung: 1.3 mit nur "mehr

238 BAföG" reicht nicht, wenig Wohnraum gehört auch dazu, bedarfsgerechte

239 Finanzierung für alle Studierenden ebenfalls.

240

241 Armin schlägt, dass bei der nächsten BMV was zur Schuldenbremse gemacht werden

242 sollte, das Thema sollte dort angesprochen werden.

243 Mythen sollen damit bekämpft werden, z.B. Schulden versus Schuldenbremse.

244

245 Christina (CampusGrün Landau)

246 Aspekt der Schuldenbremse sollte rausgenommen werden.

247

248 Lennart (Bochum)

249 Europäisches BAföG gehört doch weiter nach oben.

250

251 Armin schreibt einen Änderung zum Antrag: Enden mit Novelle des HSG. Wird auf
252 Antragsgrün überarbeitet und wird zur nächstmöglichen Zeit abgestimmt.

253

254 Hermann (Halle) ist fertig mit NeuÄnderungsantrag 1.7

255 Selbstdeckelung der BAföG-Schulden in Höhe von 10.000 Euro stellt für
256 Studierende eine große Hürde dar.

257

258 Abstimmung:(20:0:6)

259 Der Änderungsantrag ist angenommen.

260

261 Ä1.8 Armin und Svenja (CampusGrün Hamburg)

262 Armin stellt den Änderungsantrag vor.

263 Bafögnovelle und Finanzierung, die Studierendenwerke kommen nicht mehr vor.

264

265 Abstimmung (19:1:4)

266 Der Änderungsantrag ist angenommen.

267

268 BuVo-Antrag mit Änderungen: 23

269 Globalalternative: 0

270 Enthaltung: 0

271

272 Gesamtantrag: (24:0:0)

273 Der Antrag ist vorbehaltlich redaktioneller Änderungen (A1neu2) ist einstimmig
274 angenommen.

275

276 Antrag A2 "Gegen den Aufwind der Rechtsextremen - FÜR EINE PROGRESSIVE,
277 SCHLAGKRÄFTIGE POLITIK" (Antragssteller: Bundsvorstand)

278

279 Conny stellt den Antrag für den Bundsvorstand vor: Campusgrün hat
280 allgemeinpolitische Verantwortung gegenüber Rechtsextremismus. Konzentration auf
281 Gedankengut an den Hochschulen aber auch allgemein.

282

283 Charlotte stellt einen GO-Antrag auf drei Minuten Lesepause. Keine Gegenrede.

284 GO-Antrag angenommen.

285 Unterbrechung: 15:20 Uhr

286 Fortsetzung: 15:23 Uhr

287

288 Die Änderungsanträge (2.1, 2.5) werden von den Antragssteller*innen übernommen.

289

290 Allgemeine Debatte

291

292 Ä.2.2 GHG Halle S. (beschlossen am: 07.11.2017)

293 Hermann stellt den Antrag vor.

294 Debatte.

295

296 Abstimmung: (22:1:2)

297 Der Änderungsantrag ist angenommen.
298
299 Ä.2.3 Felix Steins (CG Uni Hamburg) → übernommen
300 Ä.2.4 Svenja Horn → übernommen
301 Ä.2.5 Ben Seel (GHG FFM) → übernommen
302
303 Anträge 2.3 und 2.4 übernommen aber getauscht.
304
305 Gesamtantrag (A2neu)
306 Abstimmung: (25:0:0)
307 Der Antrag ist einstimmig angenommen.
308
309 Antrag A3 "Gender Studies unter Druck - nicht nur von Rechts" (Antragssteller:
310 Bundesvorstand)
311
312 Conny stellt für den BuVo den Antrag vor. Es folgt eine Debatte zum Antrag und
313 der aktuellen Situation der Gender Studies.
314
315 Abstimmung: (22:0:0)
316 Der Antrag vorbehaltlich redaktioneller Änderungen ist angenommen.
317
318 Antrag A4 "Grundsatzposition: Verhältnis Ökologie und Wirtschaftssystem"
319 (Antragssteller: Campusgrün Hamburg)
320 Armin stellt den GO-Antrag, den Antrag A4 nach der Pause zu diskutieren. Keine
321 Gegenrede. Damit ist der Antrag angenommen.
322 Unterbrechung Kaffeepause: 15:49 Uhr
323 Fortsetzung: 16:33 Uhr
324
325 ***** Einschub: Der fzs-Vorstand stellt sich und den freien Zusammenschluss von
326 studentInnenschaften (fzs) vor und hält ein Grußwort. *****
327
328 Svenja stellt den Antrag vor: Studie stellt neue Grenzlinien des Planeten fest,
329 die zur Erhaltung der Lebensgrundlagen nicht überschritten werden dürfen. Es
330 werden Arten ausgerottet. Diesen ökologischen Kollaps müssen wir verhindern.
331
332 Debatte
333 Miriam: Bundesvorstand unterstützt den Antrag. Begründung steht im Antragstext –
334 Ansporn, sich als Gruppe damit auseinanderzusetzen.
335
336 Linda GO-Antrag auf fünf Minuten Pause. Formale Gegenrede.
337 Abstimmung: (8:6:9) angenommen
338
339 Unterbrechung: 16:58 Uhr
340 Fortsetzung: 17.05 Uhr
341
342 Änderungsantrag 1:
343 Ben: In langer Frist könnte es für das Klima- und Ökosystem zu spät sein.
344 Zeile 792 statt "langfristig" "mittelfristig"
345
346 Von den Antragssteller*innen wird die Änderung übernommen.

347 Abstimmung: (19:0:3) Der Antrag wird vorbehaltlich redaktioneller Änderungen
348 einstimmig angenommen.

349

350 Antrag von Pascal (BuVo) auf Änderung der Tagesordnung mit folgenden Änderungen:

351 • Bericht des BuVo

352 • Aussprache über den Bericht

353 • Entlastung des BuVo

354 • Pause / Abendessen

355 • Wahlen des BuVo

356 Rest soll auf morgen verschoben werden.

357

358 Abstimmung: (20:0:5)

359 Die Änderung ist angenommen.

360

361 4.5 Bericht des BuVo (vorgezogen)

362 Miriam GO-Antrag auf drei Pause zum Umbau. Keine Gegenrede. Antrag angenommen.

363

364 Unterbrechung: 17:18 Uhr

365 Weiter: 17:22 Uhr

366

367 Der Bundesvorstand stellt seine Arbeit aus dem letztem Jahr vor. (s. PowerPoint-
368 Präsentation in der Mitgliedercloud).

369 Nachfragen/Aussprache

370

371 Christian:

372 Newsletter gut, offene TK zeitlich ungünstig gewesen, alle 2 Jahre Tausch mit
373 der GRAS Österreich bzw. insgesamt mehr Austausch

374

375 Dennis (Wuppertal) findet Arbeit insgesamt sehr gut, vor allem in Sachen
376 Sichtbarkeit, Austausch mit GRAS war super, Infrastruktur ist vorhanden und gut,
377 Newsletter lese ich nicht, TK ist toll.

378

379 Ben lobt die bessere Struktur im BuVo, dass so viele Personen zur MV gekommen
380 sind und hofft, dass es wieder mehr Arbeit in den Landesgruppen gibt.

381 Dennis (Wuppertal): Empowerment sollte in Angriff genommen werden

382

383 Moritz M.: Findet offene TKs gut. Sind die Newsletter immer offen?

384 Antwort Madelaine: immer offen, werden alle 1,5 Monate geschrieben; schwierig
385 mit Gruppenweiterleitung für Gruppen mit moderierten Mailinglisten.

386 Miriam stellt die Frage ins Plenum: Was hat meine Arbeit lokal mit dem BuVo zu
387 tun? Welche Wünsche habt ihr? Was ist für euch vor Ort relevant?

388

389 5. Entlastung

390 Thorge Babbe als gewählter Rechnungsprüfer berichtet von seiner Tätigkeit. Er
391 konnte Überprüfung für 2017 nicht machen, da die Ordner nicht mit nach Landau
392 gekommen sind. Für 2016 (Oktober, November, Dezember) sind die Belege in
393 Ordnung. Die Kassenprüfung für das vergangene Jahr muss für die restlichen
394 Monate nachgeholt werden. Er schlägt vor, dies auf der
395 Bundesmitgliederversammlung in Stendal nachzuholen. Er sieht allerdings
396 keinerlei Probleme.

397 Rechnungsprüfung wird verschoben auf die 37. BMV in Stendal.

398
399 ***** Einschub *****

400 Dennis (Wuppertal) stellt GO-Antrag für vorgezogenen Bericht aus Bochum, da
401 diese bald abreisen müssen. (keine Gegenrede; damit angenommen):

402 Bericht aus der Mitgliedsgruppe Bochum:

403 Chaos in Bochum in der HoPo.

404 Die GHG in der Opposition seit 5 Jahren gegenüber "unpolitischen" Juso-AStA,
405 sehr inaktiver AStA und es wurden 350.000 Euro an Rücklagen verbrannt. Es gibt
406 Schwierigkeiten im Wahlausschuss. Es kann sein, dass die Bekanntgabe der Wahl
407 nicht ordnungsgemäß war.

408 Es wird demnächst eine Veranstaltung zu ‚Ende Gelände‘ geben.

409 Es gibt einen Generationenumbruch, da drei Viertel der Leute die Gruppe
410 verlassen werden.

411 Durch schwarz-gelbe Koalition wieder Probleme mit Studiengebühren, Anwesenheit
412 wird diskutiert

413

414 Unterbrechung Abendbrot: 18:15 Uhr

415 Fortsetzung: 19.03 Uhr

416

417 6. Wahl eines neuen Bundesvorstandes:

418 Für die Wahlkommission werden Kim, René, Robin und Kathrin vorgeschlagen.

419 Diese werden einstimmig als Wahlkommission angenommen.

420 6.1. Wahl der 2x Sprecher*innen

421 Anika Schmütz aus Darmstadt stellt sich zur Wahl.

422

423 Anika stellt sich vor:

424 Findet es gut, dass so viele Hochschulgruppen hier sind. Identitäre Bewegung und
425 AFD werden immer stärker an den Hochschulen, dagegen einsetzen. Nicht-Deutsche
426 sollten die gleichen Voraussetzungen haben wie Deutsche in der
427 Bildungslandschaft Deutschlands.

428 Das System muss sich stärker für Studierende einsetzen, welche aus nicht
429 Akademiker-Familien kommen, da nachgewiesen ist, dass damit Bildungsabschlüsse
430 weniger „vererbt“ werden.

431 Sie ist 20 Jahre alt und war 2 Jahre Referentin im Asta. Zurzeit ist sie

432 Mitglied im Senat ihrer Universität.

433

434 Gültige Stimmen: Ja, Nein, Enthaltung, oder Name der Kandidatin.

435

436 26 Stimmen

437 Abstimmung: (23:1:2)

438 Anika ist zur Sprecherin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

439

440 Wahl zweite*r Sprecher*in

441 Danny Behrendt aus Landau stellt sich vor.

442 Findet den Verband gut, freut sich auf die nächste BMV. Danke an alle die da

443 sind.

444 Bildung spielt für ihn eine zu untergeordnete Rolle. Große Themen sind für ihn:

445 Bafög als Unterstützung der Studierenden und nicht nur Bürokratiemonster.

446 Durch Projekte wie Studiwein möchte er zeigen, wie biologische Ökologie möglich

447 ist. Er will sowas und anderes mit anderen gemeinsam erreichen.

448 Er ist 28 Jahre alt und will Grundschullehrer werden

449 24 Stimmen abgegeben

450 Abstimmung: (17:4:3)

451 Danny ist zum Sprecher gewählt. Er nimmt die Wahl an.

452

453 6.2. 1x Politischer Geschäftsführer*in

454 Pascal erzählt, was zu den Aufgaben einer polit. Geschäftsführung gehört.

455 Miriam ergänzt die Ausführungen von Pascal.

456

457 TOP wird verschoben, da niemand sich zur Wahl stellt.

458

459 6.3. Schatzmeister*in

460 Conny erzählt, was zu den Aufgaben gehört. Die Aufgabe ist nicht kompliziert, da

461 der Aufwand nicht so hoch ist.

462 Andreas erzählt, wie die Zusammenarbeit zwischen dem Bundesverband und dem

463 Bildungswerk funktioniert. Es sind 2500€, die verwaltet werden müssen.

464 Anika: Würde den Kandidaten, die Kandidatin nach ihrer/seiner Wahl unterstützen.

465

466 Christina: Halbjährliche Besetzung bis Stendal (nächste BMV) möglich?

467 Antwort: Ja, ist möglich.

468

469 Linda: Vielleicht überlegen sich die Personen, die sich eigentlich als

470 Projektkoordinator*In bewerben wollten, ob sie nicht auch die anderen Ämter

471 besetzen können/wollen.

472 Leo: Es wird gegenseitig geholfen. Die Schwerpunktaufgaben können sich auch

473 anders entwickeln und können von allen gemeinsam geleistet werden.

474

475 6.2. 1x Politischer Geschäftsführer*in

476 Felix (GHG Tübingen) wirft ein: Ich habe mir doch überlegt, mich auf den Posten

477 des politischen Geschäftsführers zu bewerben. Könnte Erfahrungen in diesem

478 Bereich durch ein Praktikum bei der Grünen Jugend Hessen sammeln

479

480 Andreas GO-Antrag auf Unterbrechung für fünf Minuten, um die Frage der

481 Quotierung zu klären.

482 Unterbrechung: 19:45 Uhr

483 Es geht weiter: 20:00 Uhr

484

485 Conny stellt einen GO-Antrag auf Vertagung der Wahlen auf Sonntag. Formale

486 Gegenrede.

487 Abstimmung: (11:1:4); damit ist der Antrag angenommen.

488

489 Der Top Wahlen zum Bundesvorstand wird auf Sonntagmorgen vertagt.

490

491 ----

492 Es wird der alte Bundesvorstand verabschiedet und sich mit kleinen Präsenten

493 bedankt. Der Bundesvorstand bedankt sich bei der Geschäftsstelle für die

494 gemeinsame Zeit und die viele Hilfe im Laufe des Jahres. Applaus für mehrere

495 Minuten.

496 ---

497 Top 7 Eilanträge

498 Begründung für die Anträge

499 EIL-A5 "Stellungnahme von Campusgrün zum Nationalen Aktionsplan Bildung für
500 nachhaltige Entwicklung" (Antragssteller: Bundesvorstand)

501 Miriam: Nationalplan für nachhaltige Entwicklung. Miriam hat an der Erarbeitung

502 mitgewirkt. Bericht der Bundesregierung zur Entwicklung nachhaltiger Bildung

503 wurde vor kurzem verabschiedet. Der Antrag unterstützt den BuVo durch die

504 Mitgliederversammlung, damit er dazu Stellung beziehen kann. Es sollte der

505 Anfang des Prozesses sein und nicht das Ende.

506

507 Abstimmung zur Behandlung des Eilantrags: (20:0:2)

508 Der Antrag ist damit zugelassen.

509

510 Miriam stellt den Antrag vor. Der Antrag erklärt im ersten Abschnitt, wie die

511 Bundesregierung zu der Thematik arbeitet. Es gibt mehrere Handlungsspielräume,

512 z.B. im Rahmen Hochschulbereich. Dazu gibt es Maßnahmenvorschläge. Von

513 studentischer Seite nicht nur macht was in dem Bereich - nicht nur Studierende.

514 Thorge: Dieses Papier soll den BuVo ermächtigen, dem Ministerium zu zeigen, wie

515 wichtig das Thema ist und dass der Plan allein nicht ausreicht.

516 Dabei beziehen wir (CG) Stellung gegenüber dem Ministerium (BMBF), was nicht

517 viele Verbände können.

518

519 Abstimmung: (20:0:2)

520 Der Antrag ist angenommen.

521

522 Robin GO Antrag Beendigung des Sitzungstages. Formale Gegenrede Abstimmung.

523 (19:3:0) Angenommen.

524 Ende der Sitzung um 20:26 Uhr

525

526 Beginn der Sitzung am Sonntag: 10:03 Uhr

527 Das Präsidium eröffnet die Sitzung am Sonntagmorgen um 10:03 Uhr und stellt den

528 Entwurf einer neuen Tagesordnung vor nach Wichtigkeit der restlichen Punkte:

529 Antrag auf Änderung der Tagesordnung, die wie folgt aussehen soll:

530 Wahlen

531 Haushalt

532 Berichte

- 533 Aufnahme neuer Gruppen
534 inhaltliche Anträge
535 Termine
536 Sonstiges
537
538 Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
539
540 3. Wahlen
541 6.2. Polit. Geschäftsführer*in
542 Kandidatinnen für politische Geschäftsführe*in
543
544 Es gibt bisher keine Kandidatin => Verschiebung sobald die Quotierung erfüllt
545 ist.
546
547 6.3 Schatzmeister*in
548 Kandidatinnen für Bundesschatzmeisterin:
549
550 Annika: Es gibt eine Kandidatin, aber die ist jetzt nicht hier.
551
552 Anika GO-Antrag Verschiebung des TOPs bis die Kandidatin anwesend ist.
553 Vorzug des Tops Berichte aus den Gruppen vor Ort (Berichte vor Wahlen).
554 Formale Gegenrede.
555 Abstimmung: 18:0:2 => GO-Antrag ist angenommen. Der TOP Berichte wird
556 eingeschoben bis die Kandidatin anwesend ist.
557
558 4. Berichte
559 4.1 Berichte aus den Ortsgruppen
560 CampusGrün Uni Hamburg
561 Armin (Uni Hamburg):
562 Seit April gibt es einen geschäftsführenden Asta. Haushaltsplanung lange unklar
563 bzgl. Nachtragshaushalt und Haushalt 17/18. RCDS, Jusos und Co arbeiten gegen
564 links-grünen Block. Mehrheit verloren als Asta; keine Mehrheit im Stupa.
565
566 Charlotte, Moritz (CG Lüneburg):
567 3 Studierende im Senat, davon zwei CGler*innen
568 Treffen sich 1x die Woche. Interne Diskussion über Ausrichtung der Gruppe. Nicht
569 nur Plakate und Flyer, sondern auch Aktionen wie zum Beispiel Vortrag zur
570 Schuldenbremse.
571 GHG/CG Stendal
572 Robin (Stendal):
573 Aktuelles Thema ist für die Gruppe Nachhaltigkeit in der Mensa: Umstellung auf
574 Fairtrade Kaffee und Kakao, Umstellung auf biologisch abbaubare Verpackungen.
575 Bei Fisch gäbe es bessere Siegel als aktuell vorhanden. Da könnten wir nochmal
576 drauf schauen.
577 Hochschul-Energie: Antwort der Hochschule auf Energienutzung in der Hochschule,
578 nutzen überwiegend Erneuerbare, fordern jetzt 100 Prozent Erneuerbare, Forderung
579 nach richtigem Heizen und Lüften in den Seminaren.

580

581 Robert (Stendal): Hochschulgesetz Novellierung in Sachsen Anhalt. Wir haben uns
582 gegen Studiengebühren eingesetzt. Bei uns sollen Studierende quasi rausgeworfen
583 werden, wenn sie nicht in Regelstudienzeit studieren.

584

585 Thorge GO-Antrag auf Vorziehen TOP Wahlen. Formale Gegenrede
586 Abstimmung: (20:0:0)

587 Antrag ist angenommen, TOP Wahlen wird vorgezogen.

588

589 6.3. Schatzmeister*in

590 Lena kandidiert für den Posten als Schatzmeisterin.

591

592 Lena (GHG Stendal) Kandidatin

593 Vorstellung: Ich sehe die GHG als Chance und kann solide mit Zahlen umgehen. Ich
594 weiß, dass ich mir das zu trauen kann.

595 Es gibt viele Themen, für die ich mich begeistern kann, aber eigene Themen

596 eigentlich nicht. Wichtige Themen für mich wären aber: Feminismus, Veganismus.

597

598 Es gibt keine weitere Kandidierende.

599 Abstimmung: (20:0:1); abgegeben wurden 21 Stimmen

600 Lena ist gewählt worden und nimmt die Wahl an.

601

602 6.2 Polit. Geschäftsführung

603 Kandidat*innen: Felix (GHG Tübingen)

604

605 Felix stellt sich nochmal vor.

606 Abgegebene Stimmen: 21

607 Abstimmung: (21:0:0)

608

609 Felix ist gewählt worden und nimmt die Wahl an.

610

611 6.4 4x Projektkoordinator*innen

612

613 Leo stellt die Aufgaben der Projektkoordination vor. Aufgabe ist es für Anträge
614 zuständig zu sein.

615 Es gibt die Möglichkeit zur Umsetzung persönlicher Projekte oder ich habe noch
616 kein Thema / bin aufgeschlossen, hole mir Ideen von anderen.

617 Leo: möchte weiterhin BuVo unterstützen auch außerhalb des Mandats

618 Es braucht kein Amt um sich zu engagieren, davon lebt Verbandsarbeit!

619

620 Kandidat*innen:

621

622 Moritz: Gibt es Kandidatinnen?

623

624 Christina: GO Antrag auf Frauenplenum. Diejenigen die sich als Frau definieren
625 dürfen bleiben.

626 Unterbrechung: 10:51Uhr

627 Fortsetzung: 11:47 Uhr

628 Vorstellung aus dem Frauenplenum:

629 Annika: Wir haben über unser Verständnis als Feministischer Verband gesprochen.

630 Forderung: Die Hälfte der Macht den Frauen. Wir sehen die Quote als wichtig an,

631 so lange man sie noch braucht. Uns ist es auch wichtig, dass die Positionen,

632 wenn es nicht genug FIT Personen gibt, für diese Personen offen zu lassen.

633

634 Miriam: Frauenplena sind ein Schutzraum, um sich über Strukturen etc. Gedanken

635 zu machen.

636

637 Frage: Gibt es Kandidatinnen für die Posten der Projektkoordinatorinnen?

638

639 Kandidat*innen:

640 Es gibt keine Kandidatinnen. Damit bleiben die Stellen vakant.

641

642 6.5 3x Bildungswerk-Vorstand

643 Laut Satzung schlägt der neugewählte Bundesvorstand drei Mitglieder aus seinen

644 Reihen für den Vorstand des Bildungswerk-Vorstand vor.

645 Anika schlägt Felix, Danny und sich selbst vor.

646

647 Kandidat*innen: Anika, Felix und Danny

648

649 Linda (Landau): Ich stelle fest, dass es zwei Männer und eine Frau sind. Wie kam

650 es zu dem Vorschlag?

651 Lena (Stendal): Ich habe spontan entschieden mich in den BuVo wählen zu lassen.

652 Ich möchte aus zeitlichen Gründen nicht auch noch Bildungswerkvorstand machen.

653 Thorge (Osnabrück): GO-Antrag keine geheime Wahl. Linda: Formale Gegenrede.

654 Miriam: Gegenrede gegen alle Wahlen.

655 Thorge zieht zurück.

656

657 Abstimmung als en bloc (Bildungswerk-Vorstand): (19:0:0) 19 Stimmen.

658 Sie nehmen die Wahlen an.

659

660 6.6 Delegierte*r von Campusgrün in das Kuratorium des DSW

661

662 Christina stellt einen GO-Antrag auf offene Abstimmung. Formale Gegenrede.

663 Dennis: Satzung sagt, Personenwahlen sind grundsätzlich geheim

664 Leo: Satzungsnahe wie möglich

665

666 Kandidat*innen: Anika

667

668 Leo (Darmstadt) stellt die Aufgaben vor. Es geht darum, als stud.

669 Vertreter*innen die Interessen der Studierenden zu vertreten. Es ist so eine Art

670 Aufsichtsrat im DSW.

671

672 Abgegebene Stimmen: 19

673 Abstimmung: (19:0:0)

674 Anika ist gewählt und nimmt die Wahl an.

675

676 6.7 2x Delegierte von Campusgrün in die BAG Wissenschaft, Hochschule, Technik

677 von B90Grüne

678

679 Madelaine (Marburg): Bundesarbeitsgemeinschaft der Grünen. Sind mit 2
680 Mitgliedern vertreten. Geht vor allem um Beschlüsse zum Beispiel zum
681 Bundestagswahlprogramm. Beraten wie Hochschulpolitik aussehen kann. 3 bis 4 Mal
682 im Jahr an verschiedenen Orten in Deutschland. Nächstes Mal vom 01.-03.

683 Dezember.

684

685 Conny (Frankfurt): Man trifft dort auch andere CG Mitglieder

686

687 Kandidat*innen: Lena, Moritz, Linda, Christina

688

689 Die Kandidaten stellen sich vor und antworten auf Fragen.

690

691 Moritz tritt für den Wahlgang von der Sitzungsleitung zurück, Robin übernimmt
692 seinen Platz.

693

694 Wahlvorgang:

695

696 Rene: Ist es laut GO möglich zu beantragen, dass die Nicht-Gewählten
697 Ersatzdelegierte werden?

698 Ben: Ist es möglich, Nicht-Parteimitglieder zu wählen.

699 Thorge: Ja, wir sind nur parteinah.

700

701 Wahl von Delegierten

702 Abgegebene Stimmen: 21

703 Abstimmung:

704 Lena: 13

705 Moritz: 9

706 Linda: 11

707 Christina: 8

708

709 Moritz ist Stellvertreter für den offenen Platz, Christina für den anderen. Lena
710 und Linda sind als Delegierte gewählt.

711 Die nicht gewählten Mitglieder werden, werden Ersatzmitglieder. Die Gewählten
712 nehmen die Wahl an.

713

714 6.8 Rechnerprüfer*innen:

715 Kandidierende: Pascal (Köln), Herrmann (Halle)

716

717 Linda (Landau): Geht es nur um den neuen BuVo?

718 Thorge: Ja, es geht darum den kommenden Vorstand zu prüfen.

719

720 Hermann: Ich würde als Stellvertreter kandidieren, wenn das von der Quotierung
721 her geht.

722 Thorge: Ist nicht quotiert, können wir machen.

723

724 Abgegebene Stimmen: 17

725 Abstimmung:

726 Pascal: 17

727 Hermann: 16, 1 ungültig

728

729 Hermann nimmt die Wahl an.

730 Thorge GO-Antrag auf Haushalt 2017/18. Gegenrede.

731 Abstimmung: 15:0:1 => damit angenommen

732

733 Haushalt 2017/18

734 Es gibt eine Präsentation, die vorgestellt wird.

735

736 Conny stellt Haushaltsplan 2017/2018 (s. Präsentation) vor.

737 Miriam stellt GO Antrag für Schluss auf Debatte und auf Abstimmung. Keine

738 Gegenrede.

739

740 Abstimmung Haushalt: (15:0:3) einstimmig angenommen

741

742 Unterbrechung zur Mittagspause: 13:11

743 Es geht weiter: 13:56 Uhr

744

745 Miriam GO Antrag auf Änderung der Tagesordnung Vorziehung der Abstimmung der

746 Dringlichkeit des Antrags EIL A6.

747 Formale Gegenrede

748 Abstimmung (9:0:0)

749

750 Abstimmung zur Dringlichkeit des Antrags EIL-A6 "Hochschulzugang für alle

751 ermöglichen" (Antragssteller: Bundesvorstand)

752

753 Begründung: Miriam: Verfassungsgerichtsurteil zum Numerus Clausus wird erwartet.

754 Der vorliegende Antrag soll den Vorstand ermächtigen neue Konzepte zu erarbeiten

755 und sich öffentlich zu äußern.

756 Abstimmung (Dringlichkeit): (9:0:0)

757 Die Dringlichkeit des Antrages ist angenommen.

758 GO Antrag auf Änderung der Tagesordnung: Aufnahme neuer Gruppen jetzt und danach

759 EILA6. Keine Gegenrede. GO-Antrag zugestimmt

760

761 G1 Aufnahme neuer Gruppen

762

763 Anika (Darmstadt): Dankt dem Schiedsgericht. Es gibt einen Friedensvertrag, der

764 eine konfliktlosere Zusammenarbeit der Gruppen in Oldenburg ermöglichen soll. Da

765 die Gruppen sich nicht vereinigen wollen, würde der Bundesvorstand es begrüßen

766 beide Gruppen befristet für ein Jahr aufzunehmen; wenn der Friedensvertrag

767 eingehalten wird. Wir würden dem Vorschlag des Schiedsgerichtes folgen und hier

768 eine Ausnahme machen.

769

770 Dennis(Wuppertal): Dankt den Gruppen, dass sie sich auf einen Einigungsprozess

771 eingelassen haben. Dankt dem Schiedsgericht und allen beteiligten.

772

773 Robin (Stendal): Weiterer Plan, wie man weiter verfährt? Fusion oder geduldet

774 nebeneinander her?

775

776 Moritz(Oldenburg): Wir haben uns Punkte für eine Zusammenarbeit überlegt und

777 wollen uns auch in Oldenburg nochmal zusammensetzen.

778 Rene (Oldenburg): Wichtig, dass man Konfliktpotentiale klärt, regelmäßiger
779 Austausch gewünscht zwischen beiden Gruppen, Konflikte sollen ausgeräumt werden,
780 vielleicht demnächst gemeinsame Anträge einbringen

781

782 Ben(Frankfurt): Gut, dass es so einen Prozess gibt. Wie stehen beide Gruppen zu
783 Antisemitismus, BDS Kampagne und Antizionismus?

784

785 Hannah: Bei der aktuellen Debatte geht es erst mal darum, ob generell 2 Gruppen
786 aus Oldenburg aufgenommen werden können.

787

788 Lena (Stendal): Verständnisfrage: Aufnahme von 2 Gruppen aus einer Stadt

789

790 Linda(Landau): GO Antrag auf sofortige Abstimmung.

791 Ben(Frankfurt) Gegenrede: Finde es wichtig, dass meine Frage beantwortet wird.

792 Abstimmung: (5:3:2)

793

794 Abstimmung zur Entscheidung des Schiedsgerichts zur Aufnahme einer neuen CG-
795 Basisgruppe

796 Abstimmung: (7:1:3)

797

798 G1 Grün-alternative Hochschulgruppe Oldenburg

799 Moritz (Oldenburg) stellt den Antrag vor. Konnten leider nicht zur letzten BMV

800 dabei sein. Vor 1 Jahr gegründet. Relativ große Erfolge bei Wahlen. Viele

801 Veranstaltungen für Studierende organisiert. Stellen den Asta Sprecher. Würden

802 uns sehr freuen, wenn wir bei BMV dabei sein dürfen

803 Auch in Oldenburg gibt es BDS Kampagnen. Wir haben das im Stupa schon diskutiert

804 und uns ganz klar gegen jede Form von Diskriminierung ausgesprochen. Es gab

805 antisemitische Vorwürfe. Wir probieren unser möglichstes Initiativen gegen

806 Antisemitismus und Rassismus zu unterstützen.

807

808 GO-Antrag Robin (Stendal): 2 Minuten Pause.

809 Gegenrede Hannah (Landau): Lieber ein durch Sitzungsleitung geregeltes Gespräch
810 als Pause in der sich jeder überlegt was er/sie sagen möchte.

811

812 Abstimmung: (5:6:0), abgelehnt

813

814 Abstimmung Mitgliedsantrag Campus Grün Oldenburg (8:0:3)

815 Die Gruppe Campus Grün Oldenburg ist als neues Mitglied im Bundesverband

816 aufgenommen.

817 G2 offene grüne Hochschulgruppe Oldenburg (OGH Oldenburg)

818 Rene stellt die zweite Gruppe aus Oldenburg vor:

819 Rene (Oldenburg): Wir heißen wieder offene grüne HSG. Wir hatten davon Abstand

820 genommen CG zu heißen. Wir wollen nochmal zusammenarbeiten mit der anderen

821 Gruppe. Wir haben im Stupa (als Gruppe MARX) gemerkt, dass unser Austausch immer

822 sehr gut war. Ist mir ein Herzensanliegen weiterhin Teil des Verbandes zu sein,

823 als Gründer der 1. grünen Gruppe in Oldenburg. Hoffe der Konflikt ist vorbei,

824 stehen für Gespräche zur Verfügung. Finde wir sind auf einem guten Weg.

825 Christina(LD): Wie viele Mitglieder seid ihr?

826 Rene (): Gelistet sind 10. 7 Kandidat*Innen fürs Stupa. Frauenanteil nicht gut.

- 827 Hannah GO Antrag auf Verkürzung der Redezeit auf 3 Minuten.
828 Keine Gegenrede
- 829 Abstimmung offene grüne Hochschulgruppe Oldenburg (7:1:3)
830 Damit ist die OGH Oldenburg als neues Mitglied im Campusgrün Verband
831 aufgenommen.
- 832 G3 Mitgliedsantrag der Gruppe Bamberger Grün-Linke Hochschulinitiative (BAGLS)
833 Die Gruppe ist nicht persönlich anwesend und wird von einem Mitglied des BuVo
834 vorgestellt.
835
- 836 Abstimmung:(8:0:2)
837 Damit ist die BAGLS als neues Mitglied im Campusgrün Verband aufgenommen.
- 838 Eil-Antrag 6 Numerus Clausus
- 839 Die Vorstellung des Antrages durch Miriam fand bereits statt. Es gibt eine kurze
840 Diskussion zum Antrag und zur weiteren Entwicklung. Danach folgt die Abstimmung.
841
- 842 Abstimmung (11:0:1)
843 Der Eilantrag ist damit angenommen.
- 844 Berichte aus den Gruppen:
- 845 Campusgrün Marburg
846 Madelaine(Marburg): Im Sommer waren Stupa Wahlen haben 11 von 40 Sitzen geholt.
847 Wir streben eine Minderheitenregierung an. Versuchen AStA zu besetzen, haben
848 Präsidium mit 2 von 3 Personen besetzt. Hatten viele Gruppenfindungsprozesse.
849 Regelmäßige Stände in der Mensa und AKs.
850 Dennis (Marburg): Plakate, Vortrag in der Cloud anbieten, wir erreichen Mehrheit
851 mit liberaler HSG, arbeiten nicht mit Verbindungsstudierenden zusammen.
- 852 Campusgrün Wuppertal
853 Dennis (Wuppertal): Allgemeinpolitische Lage gut, Neuerung, "Krise" überwunden,
854 gültige Wahlen, Koalitionsgespräche usw. läuft soweit gut, 2. stärkste Gruppe,
855 bilden zusammen mit Jusos AStA, Mehrheit von 12 gegen 9 RCDS, Situation in
856 Gruppe nicht ganz so rosig, stark geschrumpft, 2 Leute die sich aus persönlich-
857 politischen Gründen zurückgezogen haben, aktiv nur noch 4 Mitglieder in der
858 Gruppe, Im Sommer möchte ich selbst mit der Arbeit bei der Gruppe aufhören, weil
859 ich plane mein Studium abzuschließen. im Dezember Wandercoaching, Bedarf an
860 Findungsphase und Konfliktbewältigung, nächste Wahlen im Dezember, Sozial-
861 ökologische Liste geplant.
862
- 863 Campusgrün Frankfurt
864 Ben: AStA Zeitung, Bericht über PickUp Artist / Sexismus, finale
865 Hauptsacheverfahren mit Sieg des AStA beendet. Bilden AStA mit anderer Liste.
866 Razzia im Studierendenhaus, u.a. Büros der Studierendenvertretung. Setzen uns
867 ein für Fahrradwerkstatt. Resolution gegen BDS. Wahlen sind im Januar.
- 868 Campusgrün Darmstadt
869 Annika(Darmstadt): 11 von 31 parlamentssitzen, Wahlen waren im Juli. Im nächsten
870 Stupa Antrag gegen BDS. Sind viel im AStA aktiv.
871
- 872 Miriam verteilt Präsente an die neue Sprecherin und Sprecher und Präsidium. Und

873 an die Protokollierenden.

874

875 Campusgrün Mainz

876 Julian(Mainz): Im Sommer hatten wir Wahlen 8 von 35 Sitzen, stärkste Fraktion.

877 Wahlkampf war nicht so gut. Opposition. Wichtigstes Projekt: Genderquotierte

878 Redeliste wieder einführen. Eigene Projekte: Zeitungsbox für gelesene Zeitungen.

879 Veganes Kochen. Nächsten Wahlen sind im Januar, zum Senat. 3 von 8 Sitzen

880 zurzeit.

881

882 Campusgrün Oldenburg

883 Pierre(Oldenburg): Kulturticket eingeführt. Ist wohl das beeindruckendste

884 Projekt.

885

886 Dennis(Marburg): Habt ihr mit der anderen Oldenburger Gruppe zusammengearbeitet?

887

888 Pierre(Oldenburg): Ja, das haben wir zusammen abgestimmt.

889 Campusgrün Landau

890 Katrin, Hannah, Christina (LD): Bei uns stehen Stupa Wahlen an, wahrscheinlich

891 im Dezember. Wir sind also im Wahlkampf. Wir haben fast die absolute Mehrheit

892 bekommen, um einen Sitz verfehlt. Haben den AStA nicht gestellt. Wir haben den

893 Tag zum Hospiz veranstaltet auch in Zusammenarbeit mit der Stadt Landau, neben

894 dem TzN an dem wir auch beteiligt waren. Der Studiwein findet immer mehr

895 Anklang. Haben die BMV vorbereitet. Es herrscht eine allgemeine Unmutsstimmung

896 gegenüber der Fraktion. Uns wird Fraktionszwang und zu große Nähe zur Partei

897 vorgeworfen. Wir haben in Landau kein veganes Mensa Essen, das vegetarische

898 besteht aus vielen tierischen Produkten. Aber die Mensa wird umgebaut und wir

899 finden Gehör. Liegt nicht am Studierendenwerk, die haben auch keine Mittel.

900 Termine

901 Der Bundesvorstand stellt kommende Termine wie BAG Wissenschaft und Technik vor.

902 Die nächste Mitgliederversammlung ist ab dem 31.5. in Stendal.

903

904 Präsidium schließt die Sitzung um 16:06 Uhr.

905 Folgende Tops wurden nicht behandelt:

906 4.2 Berichte aus den Landesverbänden

907 4.3 Bericht der Bundesgeschäftsstelle

908 4.4 Bericht des Campusgrün Bildungswerk e.V.

909 Folgende Tops wurden auf die MV in Stendal vertagt:

910 Entlastung Bundesvorstand